

Aktuelles

Behördenrücktritte

Behördenmitglieder, welche am 30. März 2014 nicht mehr für eine Wiederwahl antreten wollen, müssen ihren Rücktritt bis am 31. August mitteilen. Bis jetzt sind folgende Rücktritte bekannt: Gemeinderat: Ueli Frauenfelder, Präsident und Heier Blaser, RPK: René Rickli, Präsident und Markus Thut, Primarschule: Claudia Künzler und Dörte Kennepohl und Fürsorge: Petra Wegmann.

Gemeinderat Hansruedi Jucker hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, die Aufgabe als Gemeindepräsident zu übernehmen und wird sich nächstes Jahr für die Wahl zur Verfügung stellen.

Ueli Frauenfelder, Gemeindepräsident

Von Mauern und Grenzabständen

Das Bedürfnis, sein Grundstück mit Mauern oder einem Sichtschutz klar gegenüber Dritten abzugrenzen, wächst überdurchschnittlich. Bekannt ist, dass ein rechtzeitig mit dem Nachbarn geteilter Halbliter eine geplante Mauer obsolet machen kann. Wer trotzdem etwas aufziehen will, hat folgende Regeln zu beachten: Mauern und geschlossene (nicht durchsichtige) Einfriedungen, welche die Höhe von 1.5 m nicht überschreiten, darf der Eigentümer an der Grenze anbringen. Wird jene Höhe überschritten, so kann der Nachbar begehren, dass die Einfriedung um die Hälfte der Höhe über 1.5 m von der Grenze entfernt wird. Mauern und geschlossene Einfriedungen bis zu einer Höhe von 0.8 m können ohne Baubewilligung erstellt werden, alles was darüber liegt, ist der Gemeinde vorzulegen.

Heier Blaser, Gemeinderat

Leerstehende und sanierungsbedürftige Altliegenschaften

Mit der Annahme der Kulturlandinitiative ist die Schaffung von neuem Bauland derzeit praktisch nicht mehr möglich. Damit gewinnt die vom Kanton angestrebte innere Verdichtung - die Nutzung der bestehenden Reserven im Siedlungsgebiet also - stark an Bedeutung. Auch in Andelfingen, so wie an anderen Orten, stehen zum Teil ältere Liegenschaften leer oder sie sind renovationsbedürftig. Oft scheuen sich die Eigentümer aus Kostengründen oder aus Angst vor einem vermeintlich aufwendigen Baubewilligungsverfahren, etwas an der auch für sie eigentlich unbefriedigenden Situation zu ändern. Gerne geht dabei vergessen, dass die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Werterhaltung der Altliegenschaften selten so optimal waren wie heute: Die Nachfrage nach Wohnraum ist bedingt durch die Zuwanderung hoch, Wohnungen im Zentrum von Andelfingen sind beliebt und gesucht und noch immer ist das Zinsniveau für den Investor auf annehmbar tiefem Niveau. Auch seitens der Bewilligungsbehörden gibt es gute Nachrichten für die Bauherren: Mit der neuen kommunalen Bau- und Zonenordnung besteht wesentlich mehr Spielraum für die Realisierung guter Projekte, wird zudem die Gemeinde frühzeitig ins Boot geholt, gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen für den Ortsbild- und den Heimatschutz in aller Regel sehr konstruktiv und zielorientiert. Die Gemeinde unterstützt im Dorfkern im Rahmen ihrer Möglichkeiten die baulichen Erneuerungen und bietet bei Bedarf Abstellplätze für Autos in der neuen Tiefgarage an. Heier Blaser, Gemeinderat

Der Gemeindepräsident

An der Bundesfeier beim Schloss waren die Schattenplätze sehr schnell besetzt. Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit für einen gemeinsamen Zmorge und erfreuten sich an der Ansprache von Daniel Lüthi, dem frisch pensionierten Lokalredaktor des Landboten. Sein Thema, anstelle von 24 Gemeinden im Bezirk nur noch eine zu bilden, fand bei vielen Zuhörern Anklang und gab Anlass zum Nachdenken über die Zukunft des Weinlands. Ich bin gespannt, wie sich dieses Thema in den nächsten Jahren im Bezirk Andelfingen entwickeln wird.

Unsere Gemeinde hat in den Neubaugebieten Steinacker und an der Flaacherstrasse viele Neuzuzüger und Familien mit Kindern erhalten. Ich heisse auch an dieser Stelle alle Zuzüger herzlich willkommen. Besonders gefreut hat mich, dass im Juni am Zuzügerapéro und an den beiden Quartierapéros im Steinacker und auf Bollen viele neue Einwohnerinnen und Einwohner unsere Einladung angenommen haben. Viele interessante Gespräche und in der Regel grosses Lob für unsere Gemeinde, unser Dorf und unsere wunderbare Landschaft freuten mich sehr. Ich betrachte diese Begegnungen als einen guten Schritt für eine erfolgreiche Integration der Zuzüger in unsere Gemeinde.

Zum Beginn des neuen Schuljahres wünsche ich allen Kindern eine gute, lehr- und erlebnisreiche Zeit im Kindergarten und in der Schule.

Ueli Frauenfelder, Gemeindepräsident

Informationen

Blaue Zone im Dorfzentrum und Geschwindigkeitskontrollen

Die Blaue Zone im Dorfzentrum wird weitgehend befolgt. Die gewünschte Ordnung ist eingeleitet und die Parkplätze stehen den Kunden unserer Dorfläden und den Besuchern der Restaurants und Geschäfte zur Verfügung. Die Zahl der zu verhängenden Bussen ist erfreulicherweise massiv zurückgegangen.

Die Kantonspolizei führt immer wieder an verschiedenen Orten in unserer Gemeinde Geschwindigkeitskontrollen durch. Die Auswertungen werden der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Leider gibt es jedes Mal eine stattliche Anzahl von Motorfahrzeuglenkern, die sich innerorts nicht an die 50-er Grenze halten und von der KAPO gebüsst werden müssen.

Ueli Frauenfelder, Gemeindepräsident

Neue Reglemente und Verordnungen Wasser und Abwasser

Die aus den Jahren 1964 (Wasser) und 1973 (Abwasser) stammenden Reglemente und Verordnungen bedürfen aus diversen Gründen einer generellen Überarbeitung. Einerseits haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen teilweise grundlegend verändert und andererseits haben technische Fortschritte stattgefunden, welche zu berücksichtigen sind. Dazu hat eine interne Arbeitsgruppe mit Unterstützung eines externen Ingenieurbüros unter anderem anhand der neuen Mustervorlagen des Kantons die Reglemente und Verordnungen von Grund auf neu erstellt. Ein paar Stichworte zu den wichtigsten Veränderungen: Die aktuellen gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen sind berücksichtigt. Neu gibt es auch beim Abwasser eine Grundgebühr. Die Grundgebühren müssen zwischen 50% und 80% (Wasser) bzw. 30% bis 70% (Abwasser) der laufenden Kosten abdecken. Dadurch steigen grundsätzlich die Grundgebühren und sinken die Verbrauchsgebühren. Als Bemessungsgrundlage bei der einmaligen Anschlussgebühr einer Liegenschaft gilt neu die Nennleistung des Wasserzählers und nicht mehr der Gebäudeversicherungswert. Den Strassen (Kanton und Gemeinde) wird neu eine Pauschale für die Abwasserentsorgung belastet (Umsetzung Verursacherprinzip).

Im Juli fand die Vorprüfung der Verordnung und Ausführungsbestimmungen Abwasser durch den Kanton statt, aus welcher lediglich zwei Änderungsvorschläge resultierten, welche problemlos berücksichtigt werden konnten. Das Reglement über die Wasserversorgung mit den zugehörigen Ausführungsbestimmungen wird nicht durch den Kanton „abgesegnet“, sondern liegt in der Hoheit von Gemeindeversammlung (Reglement) und Gemeinderat (Ausführungsbestimmungen). Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013 werden die neuen Reglemente und Verordnungen Wasser und Abwasser ausführlicher vorgestellt und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Hansruedi Jucker, Gemeinderat

Sanierung des Kleinkinderplanschbeckens

Schon seit Längerem ist es ein Anliegen der Schwimmbadkommission, den Kleinkinderbereich im Freibad qualitativ aufzuwerten und damit die Attraktivität der Badi auch für jüngere Gäste weiter zu steigern. Der Bereich für die Kleinkinder besteht heute lediglich aus einem mittlerweile sanierungsbedürftigen Planschbecken und einigen Spielgeräten. Mit der geplanten Neuerung bleibt das Planschbecken zwar in seiner heutigen Form bestehen, es wird aber frisch gestrichen und sämtliche Leitungen werden ersetzt. Neues Kernstück der Kleinkinderanlage werden zwei Bächlein sein, welche über einen Hügel in das Planschbecken fließen. Leider muss ein Baum dem Vorhaben weichen. Den gerade für die Kleinen so wichtigen Schatten spenden in Zukunft zwei breite, fest installierte Sonnensegel.

Die Aufwertung des Kleinkinderbereichs ist die vorerst letzte Etappe der Langfristplanung für die Erneuerung der Schwimmbadanlage. Die Gemeinderäte von Andelfingen und Kleinandelfingen bewilligten vor den Sommerferien für das vorliegende Projekt einen Bruttobaukredit in der Höhe von Fr. 140'000. Der Anteil der Gemeinde Andelfingen beläuft sich auf ca. Fr. 79'000, jener der Gemeinde Kleinandelfingen auf Fr. 61'000. Mit den Arbeiten soll im Winter 2013/14 begonnen werden, so dass die Anlage bereits zum Saisonbeginn am 1. Mai 2014 in Betrieb genommen werden kann.

Stephanie Amsler, Gemeinderätin

Neue Lehrtochter auf der Verwaltung



Jasmine Gut, welche am 12. August 2013 ihre Lehre auf der Gemeinde Andelfingen begonnen hat, lebt mit ihrer Familie in Henggart und hat die Sekundarschule Andelfingen besucht. Ich wünsche ihr von Herzen eine erfolgreiche Lehre mit unvergesslichen Momenten.

Alexandra Mettler, Gemeindeverwaltung

Informationen

Aktuelles vom Stiftungsrat Schloss

Die Stiftungsversammlung vom 12. Juni 2013 hat wiederum viele Besucher angelockt. Auf grosses Interesse sind die Ausführungen von Schlossgärtner Christian Rüeegg gestossen. Er hat im Park insbesondere über die Probleme mit dem Buchsbaumzünsler gesprochen.

Kürzlich habe ich den ehemaligen Wirt vom Schloss Wülflingen getroffen, der in einem privaten Kochclub immer wieder in der Schlossküche kocht. Er hat mir ein grosses Kompliment gemacht, weil er festgestellt hat, dass in den Schlossräumen und in der Küche laufend kleine Renovationen bzw. Verschönerungen gemacht werden. Es freut mich, dass die Bemühungen des Stiftungsrats von den Schlossbenutzern bemerkt werden.

Ueli Frauenfelder, Stiftungsratspräsident

«Abschied» von Andelfingen

Meine dreijährige Lehre auf der Gemeinde Andelfingen ist im August zu Ende gegangen. Ich möchte mich gerne bei meinem Team bedanken, welches mich in dieser Zeit tatkräftig unterstützt hat. Ich fand es toll, während meiner Lehrzeit in alle Verwaltungsabteilungen einen Einblick erhalten zu haben. Die Ausbildung war sehr lehrreich und interessant. An meiner Arbeit gefiel mir besonders der Kundenkontakt mit den Einwohnern, da dieser sehr abwechslungsreich ist. Am meisten habe ich die Ausflüge mit den Angestellten der Gemeinde genossen. Dort hatte ich die Gelegenheit, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von einer anderen Seite als bei der Arbeit kennenzulernen.



Alexandra Mettler und Ueli Frauenfelder

Nun habe ich die Möglichkeit erhalten, bis Ende 2013 weiter auf der Gemeindeverwaltung als Verwaltungsangestellte in den Bereichen Einwohnerkontrolle, Kanzlei und Bestattungsamt zu arbeiten. Auf diese neue Herausforderung freue ich mich sehr.

Alexandra Mettler, Gemeindeverwaltung



Dienstjubiläum Anita Gämperle

Darf man einen guten Geist, der seit zehn Jahren im Schloss umgeht und unermüdlich vorzügliche Dienste leistet, bereits und überhaupt zum Inventar zählen? Nein, natürlich nicht! Inventar tönt nach verstaubt und unbeweglich - unsere Jubilarin ist nicht nur aufgrund ihres Jobs so ziemlich das Gegenteil davon. Am 1. Oktober 2003 trat Anita Gämperle ihre Tätigkeit als Schlossbetreuerin an. Ihr Pflichtenheft erstreckt sich mittlerweile über vier eng bedruckte A4-Seiten. Nebst der Erledigung der umfangreichen Reinigungsarbeiten in den Räumlichkeiten des Schlosses, der Scheune und des Pavillons, kümmert sich Anita auch immer wieder um all die mannigfaltigen Wünsche und Sörgeli der Mieter und Besucher des Schlosses. Ihre freundliche und offene Art wird dabei allenthalben sehr geschätzt. Der Stiftungsrat dankt Anita Gämperle herzlich für ihre Arbeit und gratuliert ihr zum 10-jährigen Jubiläum.

Patrick Waespi, Stiftung Schloss



Der Andelfinger Jahrmarkt findet dieses Jahr am Mittwoch, 13. November 2013 statt. Wie jedes Jahr bietet der Jahrmarkt viele verschiedene Attraktionen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Adieu Peter Murbach

Zum Ende des Schuljahres 2013 wurde der Sekundarschullehrer Peter Murbach pensioniert.



Seit 1988 hat er die Interessen der Schule als Badikommissionsmitglied vertreten, aber auch die Anliegen der Kommission in die Schule eingebracht. Peter ist ein ruhiger, geduldiger und überlegter Mensch, welcher mit seinen wertvollen Erfahrungen die Kommissionsarbeit stets aktiv bereicherte. Sein neuer Lebensabschnitt führt ihn und seine Frau ins Ausland; im Gepäck auch die Fahne seiner Heimatgemeinde Kleinandelfingen und eine Kiste Andelfinger Weine. Im Namen der Badikommission ein riesiges Dankeschön für seine treuen, jahrelangen Dienste!

Stephanie Amsler, GR

Herzliche Gratulation für Angelica Moser zum grossartigen Erfolg als Stabhochspringerin

Die 16-jährige Andelfingerin hat am 19. Juli 2013 zum Abschluss des European Youth Festivals in Utrecht die Goldmedaille im Stabhochsprung mit 4.07 m gewonnen. Diese Höhe ist gleichzeitig Schweizer U18-Rekord. Der jungen Sportlerin gratulieren wir herzlich und wünschen ihr eine erfolgreiche sportliche Zukunft.

Ueli Frauenfelder, GP

2 x 35 Jahre für die Marktwirtschaft

Anno dazumal, Jahrmarkt 1983:



Es ist ein Anachronismus im klassischen Sinn, dass eine staatliche Stelle für einmal für mehr anstatt für weniger Markt sorgt. Allfällige Hurrarufe der Kapitalistenfraktion sind an dieser Stelle leider zu relativieren, zumal es sich vorliegend bei der „staatlichen Stelle“ um die Gemeinde und beim „Markt“ um den Jahrmarkt handelt. Das Andelfinger Marktrecht, das dem Bezirkshauptort alljährlich am 2. Mittwoch im November die Durchführung eines Jahrmarktes zugesteht, ist alt. Sehr alt. Wie alt? Die Stauber-Chronik bleibt bezogen auf die zeitliche Festlegung der Begründung des Marktrechts vage. Aus anderer Quelle erfahren wir, dass Andelfingen dieses bedeutende Recht seit der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts besitzt. Die positive Kraft des Marktes für die Entwicklung des Ortes kann jedenfalls nicht hoch genug eingeschätzt werden. Darum: Lokale Wirtschaftshistoriker vor, es gibt hier etwas aufzuarbeiten! Gesicherte Daten gibt es aus der jüngeren Geschichte: Anno Domini 1978 traten zwei Jungspunde an, im Solde der Gemeinde die Organisation des Jahrmarktes an die Hand zu nehmen. Das war und ist bis heute keine leichte Aufgabe. Der Andrang der Händler, Schausteller und Vereine ist nämlich ungebrochen gross, die Standplätze, Keller und Scheunen im Dorfkern sind stets heiss begehrt und viel zu knapp.

Die beiden Benjamine aus den 70er Jahren sind längst zu zwei versierten Dirigenten des Markttrubels herangewachsen. Das ganze Jahr hindurch nehmen sie die Anmeldungen und Anfragen der Marktfahrer entgegen. Sie teilen die Stände den Interessenten zu und bauen zusammen mit dem Kommunaldienst die ausgeklügelte Infrastruktur für den Jahrmarkt auf. Am grossen Tag stehen sie bereits um 05.30 Uhr in den Strassenschluchten der Kernzone, um all die adrenalingeladenen Warenanbieter möglichst geordnet ins früh startende Marktgeschehen einzuweisen. Sie hören sich das obligate und zum Geschäft gehörende Gejammere der billigen Jakobe an, während sie das Marktgeld einziehen, und bis tief in die kalte Nacht hinein schauen sie zum Rechten. Das alles jährt sich für die Herren Peter Bünteli und Thomas Gretler am 13. November 2013 zum 35. Mal. Ohne die beiden langjährigen Gemeindeangestellten ginge nichts. Sie machen den Markt möglich. Sie wirtschaften für den Markt - ergo sind sie zwei echte Marktwirtschaftler! Der Gemeinderat gratuliert zum Jubiläum und dankt Peter und Thomas herzlich für ihr langjähriges und grosses Engagement für den wohl schönsten Tag eines jeden Andelfingers und einer jeden Andelfingerin!



P. Bünteli, T. Gretler und U. Frauenfelder

Patrick Waespi, Gemeindeschreiber



„Gehauen oder gestochen, der Stand der Ernährungsberaterin...“



...kommt mir nicht neben den Bratwurst-Grill!“

Infos & Anzeigen

Veranstaltungskalender

30. Aug. 2013	Sonderabfallsammlung, Marktplatz
21. Sept. 2013	Papier- und Kartonsammlung, CEVI
22. Sept. 2013	Abstimmung
25. Sept. 2013	Viehschau, Marktplatz
27.-29. Sept. 2013	Schweizermeisterschaft Hütehunde, Niederfeld
28. Sept. 2013	Notfälle mit Kleinkindern, Sekundarschulhaus
5. Okt. 2013	Tag der offenen Messstation, am Ufer der Thur
23. Okt. 2013	Kleider- und Schuhsammlung
13. Nov. 2013	Jahrmarkt
18. Nov. 2013	Gemeindeversammlung der Sekundar- und Primarschule
24. Nov. 2013	Abstimmung
26. Nov. 2013	Sonderabfallsammlung, Henggart
30. Nov. 2013	Papier- und Kartonsammlung, Pfadi
4. Dez. 2013	Gemeindeversammlung, Löwensaal

Viehschau in Andelfingen



Die Viehschau 2013 findet am 25. September von 08:00 – 12:00 Uhr auf dem Marktplatz in Andelfingen statt. Wie jedes Jahr lohnt es sich, die schönsten Kühe im Weinland zu betrachten!

Sanierung „Ob der Gass“

Diese Baustelle entwickelt sich gut. Der Baufortschritt ist wie geplant und es tauchten keine Überraschungen auf. Die Mitarbeiter der Baufirma Kibag finden mit den Anwohnern immer wieder Lösungen, die für beide Seiten akzeptabel sind. Wir rechnen damit, die Baustelle etwas früher als geplant abschliessen zu können.

Peter Müller, Gemeinderat

Die nächste **Gemeindeversammlung** findet am Mittwoch, 4. Dezember 2013 statt.



Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2013

Auch immer auf dem Laufenden:

www.andelfingen.ch

Wald und Natur

Patronat Gemeinde Andelfingen
Ein Erlebnistag für die ganze Familie!
Sonntag, 1. September 2013

Start ist bei der Thurbrücke zwischen Andelfingen und Alten. Die Posten liegen an einem Rundweg von total etwa 2km. Folgende Posten sind aufgestellt: Waldbau, Kleintiere im Totholz, Vögel in der Thuraue, Sträucher und Bäume, ein Urwaldpfad und der Baumeister Biber. Die Posten werden betreut von **11:00 Uhr bis 15:00 Uhr**, sie beginnen immer zur vollen und zur halben Stunde. Der Anlass ist öffentlich und unentgeltlich. Teilnehmende am Erlebnistag erhalten Verpflegung (Wurst und Brot) und Getränke.

Naturschutzverein Andelfingen
Jugendgruppe Waldkauz
Forstrevier Andelfingen

Sanierung „Einlenker Bahnhof“

Hier haben sich im Untergrund einige Überraschungen offenbart: Es tauchten Kabel und Röhren auf, von denen niemand etwas wusste, was zu Abklärungen führte; es fehlte ein Strassenfundament fast völlig - die alte Strasse war auf Sand gelegt, was im Nachgang erklärt, weshalb sie nicht halten können. Beides wurde mittlerweile korrigiert und die Baustelle ist wieder auf Kurs. Post, Bahn, Kiosk, Postauto und Baustelle waren sich bewusst, dass es zu Behinderungen kommen würde und nehmen entsprechend Rücksicht aufeinander – man kommt gut aneinander vorbei.

Peter Müller, Gemeinderat

Erweiterung der Kläranlage

Die Erweiterung ist gebaut und zur Zeit wird die bestehende Anlage an die neuen Verhältnisse angepasst und saniert, ist sie doch seit den 70er-Jahren in Betrieb. Wie immer bei Sanierungen tauchen da und dort unerwartete Probleme auf, die vom Ingenieurbüro Hunziker Betatech in enger Zusammenarbeit mit dem Betrieb und der ARA-Kommission gelöst werden. Auf dem Dach der neuen Halle und des Betriebsgebäudes wird im Moment eine Fotovoltaikanlage montiert, welche in erster Linie dazu dient, die Stromrechnung der ARA zu reduzieren. Der Umbau wird vom AWEL des Kantons Zürich eng begleitet und die Reinigungsleistung entspricht jederzeit den Anforderungen des Gewässerschutzes.

Peter Müller, Gemeinderat